

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **24 (1926)**

Heft 8

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bereitet, sofort helfend in Aktion treten kann. Dies alles in Analogie des heute schon seit Jahren allgemein anerkannten Behandlungsprinzips der akuten Appendicitis auf chirurgischem Gebiete.

Nach alledem bedarf es heute keiner besondern Begründung mehr für die Berechtigung der Zerteilung der Geburtshilfe unter häuslichen und unter klinischen Verhältnissen. Diese Zerteilung der häuslichen und der klinischen Geburtshilfe war früher nicht begründet, solange die klinischen Methoden ein und dieselben waren, wie diejenigen des praktischen Arztes und höchstens ein Unterschied in dem Grade der manuellen Geschicklichkeit zwischen den beiden bestand.

Die heutigen Ausführungen machen es nunmehr auch verständlich, weshalb neuerzeit das Bestreben dauernd im Zunehmen begriffen ist, einen so natürlichen Vorgang wie die Geburt unter klinischen Verhältnissen abzuwarten. Es ist ein solches Bestreben keineswegs mehr eine Modeangelegenheit. Denn es sprechen heute so viel sachliche Gründe für die Zweckmäßigkeit der klinischen Geburt bei pathologischen Zuständen, daß demgegenüber sentimentale Stimmen über das zunehmende Verschwinden des Idylls der Geburt im eigenen Heime völlig unangebracht sind, in gleicher Weise wie jene Stimmen, welche von zunehmender Arbeitslosigkeit im Hebammenberufe sprechen. Es wird Sache des Staates und der Hebammenschulen sein, den Hebammennachwuchs den Bedürfnissen anzupassen.

Trotz alledem werden auch in Zukunft noch Verluste übrig bleiben, die in der menschlichen Unzulänglichkeit genügend begründet sind.

Geburtshilfliche Höchstleistungen, wie sie im Verlaufe der heutigen Ausführungen erwähnt wurden, sind nur in neuzeitlichen Kliniken möglich, welche entsprechend ausgebaut, auf der Höhe der Zeit stehen und über ein genügendes, spezialistisch gut ausgebildetes Medizinalpersonal verfügen. Wenn das Zürcher Volk in der glücklichen Lage ist, solche leistungsfähige Institute zu besitzen, dann kann man ihm gratulieren zu seiner einsichtigen und fortschrittlich gefassten Regierung, welche gut beraten ist, wenn sie die nötigen Kredite für den Unterhalt und den Betrieb von Kliniken bereit hält.



Schweiz. Hebammenverein.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

- Frau Kistler, Bözen (Aargau).
- Frau Wettstein, Mellingen, z. B. Wohlenschwil (Aargau).
- Frau Simmen, Zürich.
- Frau Schuler, Rothturn (Schwyz).
- Frau Meister-Bürgin, Bern.
- Frau Müller, Balsthal (Solothurn).
- Frau Holzer-Grpf, Rovschacherberg (St. Gallen).
- Frl. Stroz, Uznach (St. Gallen).
- Frau Ghysin, Pratteln (Baselland).
- Frau Goldinger, Pratteln (Baselland).
- Frau Gloor, Henschteln (Aargau).
- Frau Müller, Oberdorf (Solothurn).
- Frau Kistling, Hägendorf (Solothurn).
- Frau Meli-Kalberer, Mels (St. Gallen).
- Frl. Marie Schwarz, Röniz (Bern).
- Frau Zürcher, Schönbühl (Bern).
- Frau Ginziger, Mittlödli (Glarus).
- Frau Scharrer, Oberdiesbach (Bern).
- Frau Kehler, Diesbach (Bern).
- Frau Küng, Gebenstorf (Aargau).
- Frau Schlatter, Löhningen (Schaffhausen).
- Frau Gasser, Halbenstein (Graubünden).
- Mme Davil, Ballamand (Waadt).
- Frau Bühler, Herrliberg (Zürich).
- Frau Meier, Wohlenschwil (Aargau).
- Mme Longuel, Courtelary (Bern).
- Frau Kaufmann, Oberbuchfitten (Solothurn).
- Frau Strübi, Oberuzwil (St. Gallen).
- Frau Fillingner, Rüschnacht (Schwyz).

Angemeldete Wöchnerinnen:

- Frau Emmenegger, Nieder-Erlinsbach (Soloth.).
- Frau Brunner, Lohn (Schaffhausen).
- Frau Philipp-Hug, Untervaz (Graubünden).
- Frau Kuegg, Lenggis (St. Gallen).
- Frau Waldburger-Juon, Safien (Graubünden).
- Frau Auer, Ramjen (Schaffhausen).
- Frau Ramser, Schnottwil (Solothurn).

Die Krankenkassekommission in Winterthur:

- Frau Akeret, Präsidentin.
- Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin.
- Frl. Rosa Manz, Aktuarin.

Krankenkasse-Notiz.

Am 23. Juli übersandte unserer Kasse Mme. Mercier, Lausanne, Fr. 300. — als Uebererschuß der französischen Hebammenzeitung, wofür wir hiemit unsern besten Dank aussprechen, besonders da wir jetzt Herrn Prof. Rossier, den eigentlichen Leiter dieser Zeitung, persönlich kennen gelernt haben.

Dann sind von den 813 abgesandten Nachnahmen 42 wieder als refütiert zurückgekommen. Immer sind es die gleichen, und dann wieder, wo für zwei Quartalbeiträge gesandt wurde, kamen einige zurück: April schon bezahlt; ja aber erst der Beitrag vom Januar. So sind immer rückständige Beiträge und zuletzt gibt es ein Jahr und man ist nicht mehr genüßberechtigt. Wir haben gewiß lange Geduld, aber zuletzt muß doch Ordnung sein. Es ist wirklich eine unangenehme Arbeit, diese Refüses zurückzustellen. Die Adressänderungen dürften auch besser angegeben werden.

Dies wünscht sich die Kassierin
Emma Kirchhofer.

Schweizerischer Hebammentag in Lausanne.

Protokoll der Delegiertenversammlung des Schweiz. Hebammenvereins

Montag, den 7. Juni, in der Maternité.

5. Jahresrechnung pro 1925 und Revisorenbericht. Die Jahresrechnung ist in Nummer 2 der „Schweizerhebamme“ publiziert. Sie schließt mit einer Vermögensvermehrung von Fr. 641.10 ab. Das Vermögen betrug am 31. Dezember 1925 Fr. 28,835.89.

Frau Egloff und Frau Siegenthaler erstatten nachfolgenden

Revisionsbericht über die Rechnung der Zentralkasse. Die unterzeichneten Revisoren haben am 1. Februar 1926 bei der Zentralkassierin, Frau Bettevli in Stein am Rhein, die Jahresrechnung geprüft; Einnahmen und Ausgaben mit den Büchern, Belegen und Werttiteln verglichen und alles in bester Ordnung befunden. Das letzte Rechnungsjahr schließt, trotzdem Fr. 790. — für Gratifikationen und Fr. 590. — für Unterzügen ausbezahlt wurden, mit einem Vorschlag von Fr. 641.10 ab. Die Kassierin hat ihres Amtes mit Treue

VIBAN eine praktische Neuheit!

Die Sicherheits Saugflasche



Vorteile: Sauger unabziehbar — Auslaufen unmöglich — Verschliessbar zum Mitnehmen
Kein Zerspringen bei Abkühlung.

Preis komplett in Karton Fr. 2. —

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allen sanitären Bedarfsartikeln

für Mutter und Kind

Fachkundige Bedienung — Spezialrabatt für Hebammen

FELIX SCHENK, Dr. F. Schenk's Nachfolger,

Sanitätsgeschäft und Bandagist

BERN, Spitalgasse 20, I. Etage

964

Herabgesetzte Preise auf

Strickmaschinen

für Hausbedienst, in den gangbarsten Nummern und Breiten, sofort lieferbar. Eventuell Unterricht zu Hause. Preisliste Nr. 1 gegen 30 Cts. in Briefmarken bei der Firma

Wilhelm Müller,

Strickmasch.-Handl., Stein (Aarg.)

Am Lager sind auch Strickmaschinen, 327 Nadeln für allerlei Systeme.

Vorhänge jeder Art

Vorhangstoffe

für die Selbstanfertigung von Vorhängen

Klöppel in reicher Auswahl

Als Spezialität für die tit. Hebammen

bestickte Taufbücher

schön, solid, preiswürdig

Muster bereitwillig

Fidel Graf, Rideaux,

Aitstätten (St. Gallen) 928

Lenzburger Kindergries



nach ärztlichem Rezept hergestellt, ist als täglich zwei- bis dreimalige Beikost zu der modernen gemischten Kinderernährung unübertrefflich.

In sämtlichen «Merkurläden» und vielen Spezialehandlungen erhältlich, oder mit Spezialrabatt direkt von

Geschwister Meyer, Lenzburg.

Verlangen Sie Gratismuster



Wir ersuchen unsere Mitglieder höflichst, ihre Einkäufe in erster Linie bei denjenigen Firmen zu machen, die in unserer Zeitung inserieren.

Tit. Hebammen!

965

Lasst Euch sagen ohne

Lange erst zu fragen:

Salus- und Stadella-Binden

Sind am billigsten zu finden

Im Sanitätshaus Angst, Aarau,

Weil auf Originalpreis

Noch 20% Rabatt ja doch.

Und wenn es zu weit zum Laufen

Um persönlich einzukaufen,

Greif zu Briefen oder Karten

Und brauchst gar nicht lang zu warten

Sicher wird's niemand gereun,

Und mich wird es herzlich freun!



955

Die altbewährte und sehr beliebte

Kindersalbe Gaudard

leistet gegen das Wundsein kleiner Kinder vorzügliche Dienste

Spezialpreis für Hebammen:

1/1 Tube Fr. 1. —

1/2 „ „ —. 60

Dr. K. Seiler, Mattenhof-Apotheke,

Belpstrasse 61, Bern

und Gewissenhaftigkeit gewaltet, sie verdient den besten Dank für ihre geleisteten Dienste. Wir beantragen Genehmigung der Rechnung.

Die Revisorinnen der Sektion Thurgau:
Frau Egloff.
Frau Siegenthaler.

Die Delegiertenversammlung empfiehlt Genehmigung der Jahresrechnung.

6. Bericht über den Stand des Zeitungsunternehmens pro 1925.

Wieder ist ein Jahr, das 24. seit der Gründung unseres Fachorgans „Die Schweizer-Hebamme“, zu Ende gegangen, und ich soll Ihnen pflichtgemäß Bericht erstatten über die Tätigkeit desselben im verfloffenen Berichtsjahr. Besondere Ereignisse haben wir keine zu verzeichnen und es kann das Berichtsjahr als ein solches ruhiger Entwicklung bezeichnet werden.

Wie alle die verfloffenen Jahre, so hat uns die Zeitung auch im abgelaufenen mannigfache Anregung und Belehrung im weitern Sinne geboten. Dem wissenschaftlichen Redaktor, Herrn Dr. von Fellenberg, sprechen wir daher auch am heutigen Tage im Namen aller Leserinnen den wärmsten Dank aus. Die Abonnentenzahl hat ebenfalls wieder eine merkliche Zunahme erfahren, und daß das finanzielle Ergebnis ein günstiges war, haben Sie bereits aus der Rechnung ersehen können, indem unserer Krankenkasse wiederum ein namhafter Beitrag hat überwiesen werden können.

Die Vereinsnachrichten legten ebenfalls Zeugnis ab von der regen Tätigkeit in den verschiedenen Sektionen, indem allerorts wissenschaftliche Vorträge gehalten, und daß zum Wohl und Gedeihen der Mitglieder gearbeitet wurde.

Ueber die vielseitige Tätigkeit von Zentralvorstand und Krankenkasse haben sich unsere Leserinnen ebenfalls überzeugen können. Wir möchten nicht unterlassen, an dieser Stelle den einzelnen Funktionärinnen der verschiedenen Vorstände für die umfangreichen Arbeiten, die sie Jahr um Jahr zum großen Segen unserer gesamten Organisation leisten, den wohlverdienten Dank auszusprechen.

Das Inseratenwesen hat auch im Berichtsjahr gut prosperiert und danken wir den verschiedenen Firmen ebenfalls für ihre Aufträge; wir dürfen sie der Rücksichtnahme bei unsern Einkäufen vereichern. Wenn die Zeitung aus-

nahmsweise erst nach dem 15. d. Mts. erscheint, so ist das ein Umstand, der jeweiligen umgangen werden kann, seitdem an den Samstagnachmittagen in den Druckereien nicht mehr gearbeitet wird. Sodann kommt es vor, daß gerade noch irgend ein Feiertag dazwischen fällt. Die Herren Bühler & Werder bestreiken sich stets, die Zeitung so bald wie möglich der Post zu übergeben, so wie überhaupt der Verkehr mit ihnen jederzeit ein freundlicher und angenehmer ist.

Wiederholt möchte ich die Sektionsvorstände bitten, doch jeweils dafür zu sorgen, daß die Sektionsberichte bis spätestens am 10. d. Mts. in meinen Händen sind, wenn sie in der laufenden Nummer erscheinen sollen. Fast immer sind es die gleichen, die allen Mahnungen zum Trotz unverbesserlich sind. Ebenfalls immer die gleichen sind auch jene Kolleginnen, die nie wissen, daß das Fachorgan für die Vereinsmitglieder laut Statuten obligatorisch ist, die Nachnahme jeweils refusieren und auf diese Weise der Zeitungskommission eine Unmenge von Arbeit und der Kasse nicht unwesentliche Portoauslagen verursachen. Unseres Erachtens könnten diese Mißstände mit etwelchem guten Willen auf ein Minimum reduziert werden, oder dürften auch gänzlich verschwinden. Es soll uns freuen, wenn es in dieser Beziehung in den kommenden Jahren besser wird. Möge es unserm Fachorgan auch in Zukunft vergönnt sein, im Interesse des Schweizer Hebammenvereins und seiner Institutionen im Segen weiter zu wirken. M. Wenger.

Der mit Beifall aufgenommene Bericht wird von der Vorsitzenden verdankt und von den Delegierten der Genehmigung durch die Generalversammlung empfohlen.

Die Rechnung der „Schweizer Hebamme“ ist in Nummer 3 des obligatorischen Publikationsorgans erschienen, worauf verwiesen wird. Ueber die Abrechnung wird folgender Bericht erstattet, der ebenfalls zur Genehmigung empfohlen wird.

Bericht über die Abrechnung der Schweiz. Hebamme. Am 20. Januar 1926 habe ich mit einem Fachmann (Herr Ingold), die Bücher und Belege betreffend das Rechnungsweisen der „Schweizer Hebamme“ in der Buchdruckerei Bühler & Werder geprüft und richtig befunden. Die Rechnung schließt mit

einer Mehreinnahme von Fr. 1683.— ab. Ein wirklich schönes Ergebnis! Bücher und Belege befinden sich in bester Ordnung, alles schön übersichtlich, einfach großartig.

Der Krankenkasse konnte wiederum 1500 Franken zugewiesen werden. Die Erhellungskosten der Zeitung bleiben noch dieselben, indem kein Abbau der Arbeitslöhne stattfindet.

Nun möchte ich dem „Zeitungs-kleeblatt“ unseren herzlichsten Dank aussprechen für die große Arbeit und Geduld, die sie jahraus, jahrein dem Werke widmen. Wie viel Arbeit hier zu tun ist, habe ich nun wieder erfahren können. Wie viele Nachnahmen werden nicht eingelöst und müssen dieselben dann zwei- und dreimal verschickt werden! Adressen werden geändert, ohne Nachricht davon zu erstatten, sodaß man die Betreffenden suchen muß, wobei oft fast ein halbes Jahr Zeitverlust entsteht. — So ist immer etwas los und mit ein bisschen mehr Verständnis seitens der Abonnenten könnte viel Arbeit und Ärger erspart werden.

Wir verdanken hiermit noch Frau Wyß, Frä. Baumgartner und Frä. Riz ihre geleistete Arbeit bestens und beantragen der Versammlung, die Rechnung zu genehmigen.

Die Revisorin: A. Bucher.

7. Sektionsberichte.

A. Bericht der Sektion Solothurn: Hochgeehrte Versammlung! Zu Händen der heutigen Delegiertenversammlung erlaube ich mir, Ihnen über unsere Vereinstätigkeit kurz Bericht zu erstatten.

Unsere Sektion bestand im Januar aus 59 Aktiv- und 9 Ehrenmitgliedern. Leider haben wir immer noch sehr viele Kolleginnen, die nicht unserer Sektion, sondern nur dem Schweizerischen Hebammenverein angehören.

Es werden jährlich vier Versammlungen abgehalten, wenn möglich mit ärztlichem Vortrag. Die Hauptversammlung findet jeweils im Januar mit gemächlichem Teil statt.

Am 23. Februar 1919 wurde ein neues Gesetz betreffend das Hebammenwesen und die unentgeltliche Geburtshilfe ins Leben gerufen. Die Armentaxe wurde auf Fr. 30.— festgesetzt, damit sind wir aber nicht zufrieden.

An der letzten Generalversammlung wurde beschlossen mit einer Bittschrift an die hohe Regierung zu gelangen, zum Zwecke der Er-



DIALON

Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

„Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen.“

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.



DIE WISSENSCHAFTLICH VOLLWERTIGE NÄHRUNG FÜR KINDER IM ZARTEN ALTER

höhung des Wartgeldes und der Tage für die Geburten.

Wir verlangen für die Hebammen aller Gemeinden ein Wartgeld, sowie auch Pension von Fr. 1000. — bis Fr. 1200. — und für jede Geburt Fr. 80. — bis Fr. 100. — Für Zwillingsgeburten 50% Zuschlag. Der jetzige Zustand kann nicht mehr so bestehen. Bei der Würdigung des wichtigen Berufes der Hebammen wird sich jeder Staatsmann sagen müssen, daß hier geholfen werden muß.

Wir zählen auf das Verständnis und den guten Willen des Tit. Sanitätsdepartementes und des gesamten hohen Regierungsrates die bezügliche Gesetzesreform an die Hand zu nehmen.

Frau Gigon, Präsidentin.

(Fortsetzung folgt.)

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere am 28. Juli beim prächtigsten Wetter veranstaltete Autofahrt um den Hallwilersee nahm in allen Teilen einen prächtigen Verlauf. Wenn die Fahrt diesmal nicht von den Launen des diesen Sommer allzulaufigen Wettergottes abhängig war, so in weit höherem Maße von denjenigen unserer Mitglieder. Geführt auf die Begeisterung, mit welcher der Antrag zur Abhaltung einer Autofahrt anlässlich der letzten Versammlung in Lenzburg aufgenommen wurde und in Anbetracht einer Mitgliederzahl von über 130 hätte man eine zahlreiche Beteiligung erwarten dürfen. Statt dessen beteiligten sich daran 13 Kolleginnen, deren Zahl dann während der Fahrt auf 16 angewachsen war. Dieses Verhalten stellt unseren Mitgliedern das denkbar schlechteste Zeugnis aus; es wird deshalb der Vorstand inskünftig ähnliche Anträge strikte ablehnen.

Wir versammelten uns also zur festgesetzten Zeit am Bahnhof in Brugg und fuhrten dann Richtung Lenzburg dem Gestade des Hallwilersees entgegen. Der Vorstand.

Sektion Baselland. Es diene den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Versammlung den 19. August, nachmittags 2 1/2 Uhr in unserem Vereinslokal in Diestal stattfindet. Ärztlicher Vortrag findet keiner statt, dagegen eine kleine Jubiläumsfeier zu Ehren von Frä. Hoch in Diestal, die ihr 50 jähriges, und Frau Handshin in Rickenbach, ihr 40 jähriges Jubiläum feiern dürfen, auch wird noch an 14 Kolleginnen das silberne Löffeli zu ihrer 25 jährigen Tätigkeit verteilt.

Weil diese Veranstaltung mit diesem Jahr neu eingeführt wurde, ist dies für unsere kleine Kasse eine große Leistung; aber immerhin sind wir mit dieser Einführung einen kleinen Ruck vorwärts gekommen und wer weiß was mit der Zeit noch eingeführt werden kann; denn der Basellbieter sagt nicht umsonst „Mer wei luege“. Möchte nun speziell die jüngern Kolleginnen herzlich bitten tüchtig mitzuhelfen am frohen Gelingen des schönen Festchens, und wenn's nur zum Füllen des Blumenkorbs langt! Zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Vorstand.

Sektion Bern. Der gut besuchte Vortrag vom 4. August war sehr lehrreich und interessant; Es sei deshalb dem Referenten, Herrn Dr. Naaslaub, auch an dieser Stelle bestens gedankt. Im September findet kein Vortrag statt. Dafür ist aber anfangs Oktober eine Besichtigung der Zuckerfabrik Narberg vorgesehen. Nähere Mitteilungen hierüber erfolgen in der nächsten Nummer. Der Vorstand.

Sektion Freiburg. Die Jahresversammlung unseres Vereins, welche am 20. Juli, nach-

mittags in hier abgehalten wurde, bezeugte reges Interesse, durch die zahlreiche Anwesenheit der Mitglieder. Die Traktanden, welche vom Vorstande der Versammlung unterbreitet wurden fanden allseitige Befriedigung und wurden nach gründlicher Besprechung und Berücksichtigung verschiedener Anträge rasch erledigt. Einen lehrreichen Vortrag wurde durch Herrn Dr. Bonifazi gegeben über die Tuberkulose, bei einer Person, vor, während und nach der Schwangerschaft. Diese Angaben und Besprechungen der verschiedenen Fälle dieser Krankheit wußten die Zuhörer besonders zu schätzen.

Bei einer gemüthlichen Collation fand unsere Versammlung nur zu bald den Abschluß. Bei der Gelegenheit möchten wir den Mitgliedern nochmals mitteilen, daß unsere Vereinsabzeichen in vortrefflicher Ausführung beim Vorstand zum Preise von Fr. 4.20 bezogen werden können.

Der Vorstand.

Sektion Graubünden. Vor allem herzlichsten Dank der Sektion Romande für die unvergeßlichen Tage, die wir in ihrem Kreise verleben durften.

Wir werden unsere Versammlungen in Thufis und im Engadin auf Ende September verlegen, hoffen wir doch auf etwas günstigeres Wetter, um den geplanten Ausflug machen zu können.

Es mögen sich alle melden, die den Kant. Beitrag noch nicht erhalten haben, ebenso diejenigen, denen der Beitrag nicht erhöht worden ist. Betreffs den vielen neuen Beiträgen wären wir dankbar, näheres zu erfahren. Es werden nun sehr schöne praktische Taschen zum Besorgen vom Vorstand abgegeben gegen eine kleine Vergütung.

Es mögen sich alle melden, die eine solche wünschen. Bestellungen möge man bitte im Laufe dieses Monats einfinden. Mit kollegialem Gruß: Der Vorstand.



Kindermehl
Condensierte Milch
BÉBÉ 910
Marke **BÉBÉ**
seit Jahren bestbewährte Kindernährmittel
Schweizerische Milchgesellschaft A.-G. Hochdorf



Am schnellsten
hilft nach Ueberanstrengung und
Niederkunft das
Kräftigungsmittel
HACOMALT
Es ist ebenso wichtig für Sie
selbst wie für Ihre Wöchnerinnen.
Haco-Gesellschaft A.-G., Bern
921 b

Anstrengende Berufe,
ob nun körperlich oder geistig, beanspruchen wertvolle Körperwerte, die somit der Erhaltung der Widerstandskraft verloren gehen. Ein solcher Beruf ist auch derjenige der **Hebammen.**

Gewöhnen Sie sich darum, im Interesse der möglichst langen Erhaltung Ihrer Arbeitskraft, daran, täglich 1—2 Löffel Biomalz zu nehmen. Biomalz, ein natürliches gänzlich alkoholfreies Präparat, hat die Fähigkeit, den ganzen Organismus, besonders aber **Nerven und Muskeln** zu stärken. Es reinigt das Blut und besorgt dem Körper die wertvollen, aufbauenden Stoffe, die dieser bei anstrengendem Berufe braucht.



ist ein Lebenselixier, das die Spannkraft bis ins hohe Alter erhält.

356 922

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“

Sektion Luzern. Unser wohlvorbereitetes Jubiläum zur 50-jährigen Berufstätigkeit der Frau Rosa Schmid in Gerliswil konnte leider nicht stattfinden. Wer hätte gedacht, daß unsere liebe Kollegin mit der Vorstand, anlässlich der persönlichen Einladung noch gemütlich beisammen war, am gleichen Abend plötzlich an einer Blinddarmentzündung erkranken würde und in 5 Tagen schon tot wäre. Frau Schmid war allen Kolleginnen eine liebe wohlbekannte Persönlichkeit, die sicherlich nie ohne Grund eine Versammlung versäumte. Trotz ihres hohen Alters hat sie ihren Beruf mit voller Rüstigkeit ausgeübt und mit Interesse alle Neuerungen mitgemacht. Mit größter Freude hat sie ihren Ehrentag erwartet, den sie leider nicht mehr erleben durfte. „Der Mensch denkt und Gott lenkt.“ Ihr Freudenfest wurde zu einer Trauerfeier, der Jubiläumstag zum Beerdigungstag. Die zahlreichen Anmeldungen zur Festteilnahme vonseiten der Ärzte, Behörden und Kolleginnen wurde zu einem großen Trauergefolge. An Stelle einer Widmung wurde vom Verein ein Kranz auf ihr Grab gelegt, und statt einer frohen Festrede hielt Herr Dr. Franz Elmiger eine Grabrede. Nach kurzer Schilderung ihres Lebenslaufes hob er speziell hervor, daß Ärzte und Hebammen in ihrem Berufe Werkzeuge Gottes sind. Wenn sie nun den Willen des Schöpfers erfüllen, nach langem Leben, pflichtgetreuer Arbeit, vom Todesengel begrüßt werden, soll ihnen der Empfang in der Ewigkeit nicht bange machen. Möge sie ruhen in Gottes Frieden. Die Gemeinde Emmen, sowie die vielen Kolleginnen, werden ihr ein gutes Andenken bewahren.

Es ist fast unheimlich. Unsere Sektion hat seit Neujahr schon vier Kolleginnen durch den Tod verloren, wovon wir Fräulein Verena Leu in Inwil ebenfalls als Jubilarin hätten mitfeiern können.

Wir bringen hiemit noch ein Gedicht zum Abdruck, das von einer Kollegin gewidmet, am Jubiläumstag hätte gesprochen werden sollen.

Zum Jubiläum von Frau Schmid.

Ein kleines Festchen liebe Gäste
Ist, was uns hier zusammenführt,
Um Ehr und Achtung zu bezeugen
Wie dem Verdienste es gebührt.

Frau Schmid ist es, die heute feiert
Ein Jubiläum seltner Art,
Wir haben uns erfüllt mit Freude
Kollegisch gern um sie geschaart.

Als Hebamme hat sie treu gewaltet
In unserm Kreise 50 Jahr,
Was das bedeutet liegt uns Allen
Vor Augen hell und sonnenklar.

Wie manche ernste, bange Stunde
Hat sie verlebt in dieser Zeit,
Bei Tag und Nacht, bei Sturm und Regen
War sie zur Hilfe stets bereit.

Zwei vollen Generationen
Wart sie in's Aug den ersten Blick,
Und wurde oft zum Rettungengel
Mit ihrer Umsicht und Geschick.

Treu im Beruf und treu als Mutter
Und reich an Arbeit jeden Tag,
Hat sie gekämpft wie eine Heldin
Mit manchem schweren Schicksalsschlag.

Voll Ehrfurcht grüßen wir Dich heute
Kollegin in dem Silberhaar,
Du warst ein Vorbild, eine Leuchte
Für unsern Stand so manches Jahr.

Wer so erfüllt wie Du im Leben
Still, schlicht und würdig seine Pflicht,
Den wird der Himmel einst belohnen
Wenn hier sein irdisch Auge bricht.

Wir aber wollen Jubilarin
Mit Dir uns heute innig freuen,
Und danterfüllt mit vielen Herzen
In dieses Fest Dir Blumen streuen.

So nimm es denn aus unsern Händen
Dies edle Sträußchen Poesie,
Die Liebe hat es Dir gespendet
Und solche Blumen weiten nie.

Weil doch der Sommer schon bald zur Rüste geht, sind wir Willens, den längst versprochenen Besuch zu unserer Kollegin, Frau Bächler, jetzt in Weggis, auszuführen. Wir sind von ihr zu einem „Zobig“ ins Hotel Rügelaug eingeladen. Am Donnerstag den 19. August, 2⁰⁴ Uhr, Abfahrt mit Schiff bei jeder Witterung. Versammlung 1^{3/4} Uhr bei der Schifflande. Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

Frau Bächler und der Vorstand.

Sektion Ob- und Nidwalden. Unseren werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß die nächste Versammlung Samstag den 21. August, nachmittags 1 Uhr, im Regierungsgebäude in Stans stattfindet.

Willkommen sind alle, denen der Beruf es erlaubt; denn es ist uns von Herrn Dr. Wühmann in Stans ein Vortrag zugesagt. Gleichzeitig wird der Delegierten-Bericht verlesen.

Nur kurz sei hier erwähnt, daß unsere Delegierte, Frau Gasser, vom Schweizerischen Hebammentag in Lausanne viel Schönes und Interessantes erzählte. Nur bedauert der Vorstand sehr, daß durch den Besuch der Delegiertenversammlung unsere Vereinskasse infolge der Kostentragung wieder so sehr geschwächt wird. Trotz des letztjährigen Beschlusses der Generalversammlung, an ärmere Sektionen einen Beitrag zu leisten, erhielt unsere Delegierte nichts, da sie nicht im Schweiz. Hebammenverein war. Ich meine bloß, das hätte man uns früher mitteilen können. (Der Zentralvorstand nimmt selbstverständlich an, daß sämtliche Delegierte dem Schweiz. Hebammenverein angehören). Red.

Der Vorstand.

Sektion Solothurn. Unsere Versammlung vom 20. Juli, im Restaurant „Schützenmatt“, war zu unserer Freude gut besucht. Zuerst ging's zum geschäftlichen. Die Präsidentin eröffnete die Versammlung mit einem herzlichen

Zuverlässiger als Milchzucker:

NUTROMALT

Nährzucker für Säuglinge

Angezeigt bei allen Ernährungsstörungen (Verdauungsstörungen) der Säuglinge, die mit häufigen, sauren diarrhöischen Stühlen einhergehen.

NUTROMALT bietet den Vorteil, dass man die Ernährungsstörungen beheben kann, ohne die Kinder einer schwächenden Unterernährung auszusetzen. Die Diarrhöe älterer Säuglinge heilt gewöhnlich rasch auf einige Tage Schleimdiät mit Zusatz von 2—4 %

NUTROMALT. Gesunden Säuglingen wird Nutromalt an Stelle
:: :: des gewöhnlichen Zuckers der Nahrung beigelegt. :: ::

:: :: Von ersten schweizerischen Kinderärzten monatelang geprüft und gut befunden :: ::
Ständig im Gebrauch an den bedeutendsten Kinderspitälern, Milchküchen, Säuglingsheimen

Muster und Literatur gerne zu Diensten

903

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

„Willkomm“. Sie benachrichtigte uns über viel Schönes von der Laufanner Versammlung. Es ist schade, daß nicht eine jede Kollegin aus unsern Schweizer Gauen teilnehmen konnte. Auf 15 Uhr erschien Herr Doktor Forster, Chirurg, und beehrte uns mit einem lehrreichen Vortrag, über: „Hygienische Pflege der Frau vor und nach der Geburt“. Herr Dr. F. zeigte uns ein sehr interessantes Buch, das den Titel trägt: „Körperpflege der Frau“, von Professor Strak, sowie eine Leibbinde, die sich eine jede Frau selbst anfertigen kann, sie dient dazu, nach der Geburt den Leib wieder in seine richtige Lage zu bringen.

Somit hatten wir wieder etwas gelernt und gesehen. Dem Herrn Doktor Forster sprechen wir nochmals unsern tiefen Dank aus für seine Freundlichkeit und Arbeit. Es wird uns zur großen Ehre, den Herrn Doktor später wieder einmal zu hören.

Nach einem guten „Zvieri“ mußten wir unsere Versammlung auflösen, denn die Zeit verging, ohne daß wir es ahnten.

Auf frohes Wiedersehen! Der Vorstand.

Sektion Thurgau. Die Versammlung vom 29. Juli war ziemlich gut besucht, es war ungefähr die Hälfte der Aktivmitglieder anwesend. Es gibt, wie es scheint Kolleginnen, die das ganze Jahr nicht an die Versammlung kommen, aber doch gerne wissen möchten, was für Geschäfte abgewickelt werden. Also, kommt das nächste Mal, dann wird das Protokoll vorgelesen werden. Herr Dr. Guhl in Steckborn hielt ein Referat, über: Abnormitäten des Beckens. Wir verdanken ihm seine weitgehenden Ausführungen bestens.

Es mag an dieser Versammlung den Besucherinnen wohl zuerst der reiche Blumenschmuck, der die Tische zierte, aufgefallen sein. Als sie aber hörten, daß ein Festchen gefeiert werden soll, waren alle einverstanden. Unsere liebe,

langjährige Kollegin und Seniorin, Fräulein Johanna Müller von Emmishofen, hatte nämlich ihr 65. Berufsjahr zurückgelegt und somit erhielt sie den Alterspreis von Fr. 100.—. Dieser wurde der Jubilarin in Form eines neuen 100-Franken Goldstückes durch die Präsidentin überreicht, mit einem herzlichen Glückwunsch der Sektion. Die Blumen in weiß und grün, die ihren Platz schmückten, paßten ganz zu dem lieblichen Gesicht und weißen Silberhaar. Noch viele gute Jahre wünsche auch ich unserer lieben und freundlichen Kollegin.

Da der Bericht unserer Delegierten von Lausanne so viel Schönes zu erzählen weiß, so möchte auch die Sektion Thurgau der Sektion Romande für all' die Arbeit und Mühe aufs herzlichste danken, hauptsächlich für die gute Einquartierung, sowie auch für die schönen Tage, die die Delegierten dort erleben durften. Unsern speziellen Dank an Herrn Prof. Dr. Koffler, für seine Aufmerksamkeit, sowie auch der Firma Nestlé & Cie. in Vevey.

Der Vorstand.

Sektion Werdenberg-Sargans. Unsere Versammlung vom 20. Juli in Sargans war gut besucht.

Herrn Dr. Drasdo, Vertreter der Firma Dr. Wander in Bern hielt uns einen aufklärenden Vortrag der verschiedenen Wander'schen Produkte, dem wir alle mit großem Interesse zuhörten. Es sei Herrn Dr. Drasdo, für den Vortrag, sowie für das Gratis-Päckli der Firma Dr. Wander nochmals der beste Dank ausgesprochen. Nächste Versammlung in Buchs am 21. September. Die Aktuarin.

Sektion Winterthur. Unser Ausflug soll am 26. August stattfinden, und wünschgemäß eine Autofahrt über Winterthur-Wezikon-Meilen-Zürich-Winterthur.

Bei genügender Beteiligung findet die Fahrt bei jeder Witterung statt, denn wir sind ja

überall am „Schärme“ und gemütlich sein kann man trotz Regen. An die Kosten wird ein Beitrag geleistet.

Es ist aber unbedingt notwendig, daß sich jede Teilnehmerin bis zum 23. August bei Frau Enderli, Präsidentin, Niedergasse Nr. 3, schriftlich oder mündlich anmeldet. Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung, denn es kann gemütlich werden. Halt wird gemacht im Gasthof zum „Hirschen“ in Wezikon, Tel. Nr. 67. Abfahrtpunkt 2 Uhr Bahnhofplatz Winterthur. (Das Anmelden ja nicht verzeihen).

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsern werten Mitglieberten teilen wir mit, daß statt einer Versammlung ein Ausflug auf den Letliberg beschlossenen wurde und zwar per Bahn. Wir laden daher alle Kolleginnen, auch Nicht-Mitglieder des Vereins freundlich ein, sich zu diesem schönen Ausflug, der auf den 31. August festgesetzt ist, frei zu machen und sich recht frühzeitig im Bahnhof Selnau einzufinden. Abfahrt des Zuges 2 Uhr. Zur Verbilligung der Fahrt wird ein Abonnement gelöst. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. Es würde uns sehr freuen, auch die Kolleginnen von „ennet“ dem Lettli begrüßen zu können. Das Romantische dieser Bergfahrt und die öftere Rückfahrt der Elektrischen, falls ein Storch sich meldet, läßt recht zahlreiche Beteiligung erwarten. Der Vorstand.

Unsere Walliser-Kolleginnen.

Am 4. August wurde an unserer Sektionsversammlung Bericht erstattet über die Tagung des Schweiz. Hebammenvereins in Lausanne. Des Lobes voll war man, bis zur Frage der Walliser Hebammen: „Will uns der Schweiz. Hebammenverein zu andern Verhältnissen helfen?“ So ähnlich wird's gewesen sein nach dem,

„Stadella“

die neue elastische Leibbinde

passt sich den anatomischen Verhältnissen genau an und wird durch die neuartige Konstruktion erreicht:

1. dass die Binde sich überall gleichmäßig dem Körper anschmiegt und
2. der elastische Zug und die Tragkraft, da wo sie am nötigsten sind, am untern Rand wirken und nach oben allmählig abnehmen.
3. Werden dadurch alle Organe wieder in die richtige Lage gebracht, was der eigentliche Zweck der Binde ist.

Die Stadella-Leibbinde leistet daher Vorzügliches in allen Fällen von Hängeleib, Magen- und Darmsenkung, ganz besonders aber während der Schwangerschaft und nach dem Wochenbett. — Jede werdende Mutter sollte die „Stadella“-Leibbinde tragen.

Ausführung: dichtes oder poröses Gewebe, beige oder rosa.

Ausführliche Prospekte und jede Auskunft durch

Hausmann A.-G. - St. Gallen - Zürich - Basel - Davos - Lausanne



was ich gehört habe. Und, ich frage, hat der Schweizerische Hebammenverein ein Interesse, dies zu tun? Vor 5 Jahren, als der Zentralvorstand in Bern war, haben wir von der Walliser Sanitätsdirektion die Adressen der Hebammen verlangt und erhalten. Wir luden dann alle ein, dem Schweiz. Hebammenverein beizutreten. Sie haben es nicht getan, oder doch nur in ganz kleiner Zahl, trotz der Vorteile, die wir ihnen aufzählten. Da sage ich, die wollen sich gar nicht helfen lassen. Sie sollen dem Schweiz. Hebammenverein beitreten als Einzelmitglieder, dann sind sie schon nicht mehr einsam. Ist das geschehen, aber nur dann, hat der Schweiz. Hebammenverein ein Interesse, sich durch Umfragen über ihre Verhältnisse zu orientieren.

Der Zentralvorstand, dem diese Aufgabe zukäme, würde dann an einer Delegierten- und Generalversammlung Bericht erstatten und es müßte nicht mit rechten Dingen zugehen, wenn dieser große Verein nicht auch hier einen Weg fände, wie schon so oft. Der Zentralvorstand würde dann im Namen und Auftrag des Vereins handeln. Dann wären es unsere Kolleginnen. Ob die sich zu einer Sektion zusammenschließen wollen, wäre ihre Sache. Bei den weitläufigen Wegen würden sie die Sektionsversammlungen kaum besuchen, oder es hieße, kommt in Haufen, ihr kriegt die Auslagen für die Fahrt vergütet und noch ein opulentes

z'Bieri obendrein. In dem Fall würde aber über Persil gesprochen, nicht über Verbesserungen im Hebammenwesen, die man gerade den Walliser Hebammen wünschen möchte. Ich bin Optimist. Drum glaube ich, die Walliser Regierung würde nicht widerstehen, wenn der Schweiz. Hebammenverein diesbezüglich an ihn gelangen würde.

A. Baumgartner.

Besprechung.

Dr. med. Th. Christen: Die menschliche Fortpflanzung, ihre Gesundheit und Züchtung. Bern, Hallwag, sechste Auflage. Das Buch, das aus der Feder des verstorbenen Dr. Th. Christen in Bern stammt, erstreckt sich nicht nur über die medizinischen und naturwissenschaftlichen Gebiete, sondern darüber hinaus wird auch die Volkswirtschaft in den Kreis der Betrachtungen gezogen und in einem letzten Kapitel die Erziehung behandelt.

Bei der besondern Einstellung des Verfassers den Problemen der Volkswirtschaft gegenüber wird nicht jedermann das Buch ohne Widerspruch lesen; gewiß aber ist keine Lektüre anregend und fordert zum Nachdenken auf. Das Buch kann jedem Denkenden bestens empfohlen werden.

Bei Einfendung der neuen Adresse ist stets auch die alte Adresse mit der davor stehenden Nummer anzugeben.

Oppliger's Kinderzwiebackmehl

von ersten Kinderärzten
empfohlen und Verordnet

ist als täglich
ein- bis zweimalige Beikost
zu der modernen gemischten
Kinder-Ernährung unüber-
trefflich.

Immer frisch und billig
direkt von der Quelle:

Oppliger
& Junghuter

909

Bern.

Gratismuster bereitwilligst

Salus-Leibbinden

(gesetzlich geschützt)



sind die bestbewährten und **vollkommensten Binden der Gegenwart.** Sie werden von den Herren Aerzten aufs wärmste empfohlen und sind in fast allen Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten **vor** sowie **nach der Geburt** unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Wanderniere, Senkungen und nach Operationen etc.

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“

Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften, wo nicht, direkt bei der

**Salus-Leibbinden-Fabrik M. & C. Wohler
Lausanne**

Verlangen Sie unseren illustrierten Gratis-Katalog



908

914



Unsere Kleinste,

jetzt im Alter von fünf Monaten, der wir schon nach acht Wochen wegen Unzuträglichkeit von Milch und Schleim, eine andere Nahrung geben mussten, konnte die verschiedenen Kindermehle auch nicht vertragen, so dass wir unseren Kinderarzt konsultieren mussten. Er empfahl uns, einen Versuch mit Singers hyg. Zwieback zu machen. In der Weise, dass wir jedem Schoppen, sei es Milch oder Schleim, etwas zerriebenen Singer-Zwieback zusetzen sollten.

Und siehe, der Erfolg war da.

Mit Vorliebe und mit Gier verschlang sie den Singer-Zwieback-Schoppen, das Erbrechen blieb aus und unsere liebe Kleine

gedeiht nun prächtig.

Freudestrahlend erzählte uns dies eine Mutter und fügte bei, es sei ihr nicht bekannt gewesen, dass Singers hyg. Zwieback so vorzügliche Eigenschaften besitze.

Aber auch selbst für Wöchnerinnen, Rekonvaleszenten, Magen- kranke, Altersschwache, bei Verdauungsstörungen, ist Singers hyg. Zwieback eine leichtverdauliche, stärkende Nahrung und Kindern als Schulproviant ganz besonders zu empfehlen.

Wo keine Ablagen, direkt erhältlich durch Ch. Singer, Basel.



NUXO
NUSSENAHRUNG
NUXO-WERK J. KLASI RAPPERSWIL



DIE WOHLSCHMECKENDE EDELKOST
IN VIELSEITIGER FORM.

Zeugnis-Abschrift:

Herr Dr. W. in G., datiert den 1. Juli 1925:

Da unserm 5 Monate alten kräftigen Knäblein die Muttermilch nicht mehr vollständig genügt, erhält er jeden Abend etwas Mandelmilch, hergestellt aus Nuxo-Mandel-Purée, die ihm sichtlich wohlbekommt.

Ih möchte diese ideale Säuglingsnahrung jeder Mutter warm empfehlen. Für Brotaufstrich gebrauchen wir in der Familie mit Vorliebe die ausgezeichnete Nuxo-Haselnuss-Crème, diese ist für stillende Mütter die geeignete, gesunde Kraft-Nahrung.

981 c



Erfolgreich



inseriert man in der „Schweizer Hebamme“

Persil
für Kinder- und Krankenwäsche
HENKEL & Cie. A.G., BASEL
D. 206 d.

„Berna“

die lösliche
Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung

nach Vorschrift von

Dr. Hindhede
Direktor des Staats-Institutes für
Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

„Berna“ enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede

Vitamine und Mineralstoffe,

wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner weist „Berna“ eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

Preis per Büchse **Fr. 1. 80**

Fabrikanten: **H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee**

908

Zur Behandlung der Brüste im Wochenbett

Brustsalbe „DEBES“

verhütet, wenn bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung, lindert die Schmerzen beim Stillen und fördert die Stillfähigkeit, unschädlich für das Kind.

Seit Jahren im Gebrauch in Kliniken und Wochenstuben.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen **Fr. 3. 50**

(Hebammen und Wochenpflegerinnen Spezialrabatt für Wiederverkauf.)

Erhältlich in allen Apotheken oder beim Fabrikanten

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

919

Engler's Kinder-Zwieback-Mehl Beste Kindernahrung



Goldene Medaille:
Lebensmittel-
ausstellung
Paris 1906

Diplom:
Winterthur 1889

Silberne Medaille
Schweizer
Landesausstellung
Bern

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel *allerersten Ranges*; darf vom *zartesten Alter* an gereicht werden. Beim *Entwöhnen* leistet mein Produkt *vorzügliche* Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe.

(K 158 B)

St. Gallen C, Engelgasse 8.

923

Wo keine Wiederverkäufer, sende von 6 Paketen an franko durch die ganze Schweiz.



Auch wenn die Kinder größer werden nehmen sie Maltovi gern, in der Flasche oder als Brei. Als Nahrungsmittel und besonders zur Stärkung für rasch wachsende Kinder bewährt es sich ausgezeichnet.

Zahlreiche Atteste von Spitzältern, Ärzten Hebammen und Müttern rühmen seinen hohen Nährwert und seine leichte Verdaulichkeit.

Ausgiebig, billig, haltbar!

MALTOVI

vor Kindermilch
mit dem besten Kleinstmehl

Gratisprobemuster durch
J. Stäuber

Maltovi-Fabrikation Amriswil

932

(K44 B)

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



„Bärenmarke“.

905

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Gleichmässige Qualität

Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Die Adressen

der Mitglieder des Schweizer Hebammenvereins, auf gummiertes Papier gedruckt, zum Versenden von Zirkularen, Mustern etc., sind zum Preise von Fr. 25.— gegen Postnachnahme zu beziehen von der Buchdruckerei Bühler & Werder, Bern



GALACTINA Haferschleim

Der Tendenz, Säuglingen wieder mehr Schleim zu geben, Rechnung tragend, bringen wir einen gebrauchsfertigen Haferschleim in den Handel.

Der Vorteil dieses gebrauchsfertigen Haferschleimes ist vor allem seine kurze Kochzeit. Fünf Minuten genügen, einen vollwertigen, dem selbst bereiteten Schleim in Qualität überlegenen, Haferschleim zu erhalten. Galactina Haferschleim ermöglicht der Mutter, ihrem Säugling stets frischen Schleim zu geben, so dass Komplikationen infolge Verabreichung sauer gewordenen Schleimes ausgeschlossen sind.

Von grosser Bedeutung ist auch, dass der Galactina Haferschleim immer den gleichen Gehalt hat, was für das Gedeihen des Säuglings von eminenter Wichtigkeit ist.

GALACTINA KINDERMEHL

Wo seitens der Hebamme oder des Arztes die Verabreichung anderer Nahrung für den Säugling als opportun erachtet wird, empfehlen wir unser «Galactina Kindermehl», wobei wir daran erinnern möchten, dass dieses das einzige Kindermehl ist, das zu mehr als 50% aus reiner Alpenmilch besteht.



Galactina Kindermehl ist von stets gleich guter Beschaffenheit und keinen Temperatureinflüssen unterworfen. Von dem Momente an, wo der eigentliche Aufbau des Knochengerstes beginnt, also zirka vom 3. bis 4. Monate ab, ist «Galactina Kindermehl» die richtige Nahrung. Es enthält die Phosphate, Nährsalze und Vitamine, die zur Blutbildung und zum Aufbau eines gesunden, kräftigen Knochengerstes notwendig sind.

Muster und Literatur senden wir Ihnen gerne kostenlos

**Galactina Schweizer. Kindermehl-Fabrik
Belp-Bern**

902

Sanitätsgeschäft

M. SCHAERER A. G. BERN

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern

Filialen in: **Genf**, 1 Rue du commerce — **Lausanne**, 9 Rue Haldimand — **Zürich**, Uraniastrasse 19.

904

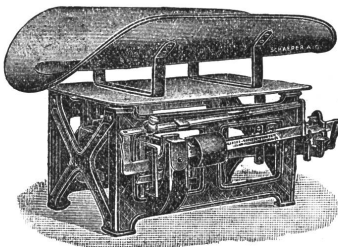
Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager

Man verlange Spezialofferte



Kinderwaagen in Kauf und Mieta
erstklassiges Schweizer-Fabrikat

**Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel
zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege**

Neue Preise für Gummi-Bettstoffe — Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



pasteurisierapparate Soxhlet
Ersatzflaschen und andere

Schweizer Hebammen! Berücksichtigt bei Euern Einkäufen und empfehlet fortgesetzt die in der „Schweizer Hebamme“ inserierenden Firmen!